

## Ordnung und Sinnlichkeit

Gleich mehrere Galerien zeigen an der photo basel Arbeiten zeitgenössischer Fotografen aus Asien



**Blick auf Alltagskultur.** «341-03 Kahoku Town, Yamagata Prefecture» (2008) von Yoko Ikeda. © Galerie Ibasho

Von Raphael Suter

**Basel.** Fünf Tage schon harrten Kenro Izu und sein Team am Fusse des Mount Kailash im tibetischen Hochgebirge aus. Doch der Berg wurde durch Schneegestöber und Nebel immer wieder verdeckt. Als die Vorräte auszugehen drohten und sich der japanische Fotograf widerwillig mit dem Gedanken vertraut machte, die Expedition abzubrechen, da hörte plötzlich der Schneefall auf, der Nebel lichtete sich und für wenige Augenblicke erschien der Mount Kailash im glänzenden Sonnenlicht. Diesen Moment hat Kenro Izu in seinem monumentalen Bild festgehalten. Es ist eine der eindrücklichsten Fotografien an der diesjährigen photo basel. Gesehen bei der Hamburger Galerie Persiehl & Heine.

Der 69-Jährige ist nicht der einzige japanische Fotograf, der im Volkshaus zu entdecken ist. Gleich zwei Galerien haben sich auf die japanische Fotografie konzentriert. Die Galerie Ibasho aus Antwerpen zeigt unter anderem eine preisgekrönte Fotografie von Yoko Ikeda aus dem Jahr 2008. Die akribisch angeordneten Hausschuhe huldigen der Tradition, ihr Material – Plastik – der Praktikabilität. Yoko Ikeda dokumentiert die Lebensweise einer Gesellschaft, die zwischen Vergangenheit und Moderne schwankt.

Ebenso sinnlich wie verstörend sind die Fotos von Tokyo Rumando. Die 38-Jährige war Stripperin und hat als Modell für Nobuyoshi Araki gearbeitet. Schon als Teenager hat sie aber selber fotografiert. Unter dem Titel «Orphée» zeigt die Pariser Galerie &co119 eine 2014 entstandene Serie, die auch schon in der Tate Modern ausgestellt worden ist. Die Fotografin porträtiert sich hier selbst und gleich noch im Spiegel. Die doppelten Porträts reflektieren verschiedene Seiten dieser spannenden Künstlerin. Mal gibt sie sich lasziv, dann wieder verletzlich.

### Regionale Qualitäten

Die japanische Fotografie ist nur ein Schwerpunkt der photo basel. Die 35 Galerien stellen Arbeiten von 114 Fotografinnen und Fotografen vor. Aus der Region ist die Galerie Monika Wertheimer zu erwähnen, an deren Stand eine Serie mit Arbeiten von Christian Flierl zu sehen ist.

Die photo basel hat sich längst ihren Platz unter den Parallelmessen zur Art Basel erobert. Die Qualität steigt von Jahr zu Jahr, und auch die Auswahl der Galerien wird immer breiter, sodass man hier wirklich einen sehr guten Überblick über das aktuelle fotografische Schaffen bekommt.

**photo basel,** Volkshaus, Basel. Bis 16. Juni. [www.photo-basel.com](http://www.photo-basel.com)



**Doppeltes Gesicht.** «Orphée No N3» (2014) von Tokyo Rumando. © Galerie &co119



**Im Sonnenlicht.** «Mount Kailash, Tibet 75» (2000) von Kenro Izu. © Persiehl Heine